

Dr. Warda BELOUD

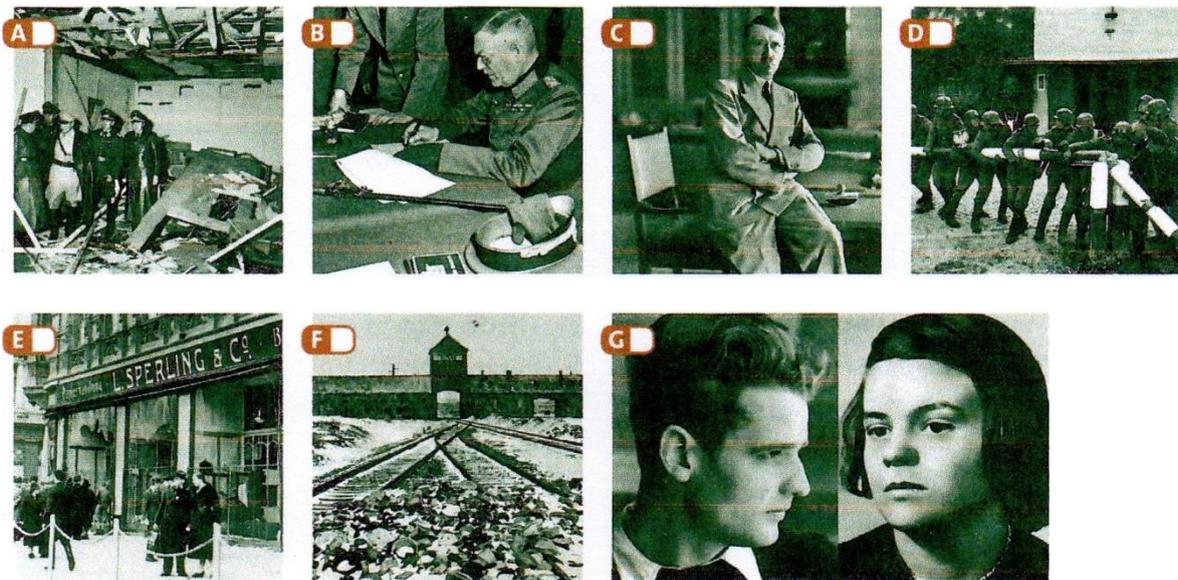
Module : civilisation

Master 1 / G3

Lektion : 1

Der Nationalsozialismus und seine Folgen

1 Ordnen Sie die Sätze den Fotos zu .



1. 1933: Adolf Hitler wird Reichskanzler. Alle Parteien werden verboten, nur noch die NSDAP ist erlaubt, es gibt keine freien Wahlen mehr, Deutschland wird Diktatur.
2. 1938: Reichspogrom nach dem 9. November. Die Nationalsozialisten zerstören jüdische Synagogen und Geschäfte.
3. 1939: Mit dem Überfall auf Polen beginnt der Zweite Weltkrieg.
4. Der Holocaust . Die Nationalsozialisten verfolgen und vernichten Juden in Konzentrationslagern wie z.B. Auschwitz. Opfer des staatlichen Rassismus in der NS-Zeit werden u.a. auch Sinti und Roma.
5. Widerstand im Dritten Reich. Die Studentengruppe Weiße Rose um die Geschwister Scholl verteilt an der Münchener Universität Flugblätter gegen die Nationalsozialisten.
6. Am 20. Juli 1944 scheitert ein Attentat auf Hitler durch Claus Schenk Graf von Stauffenberg.
7. 1945 : Der Zweite Weltkrieg endet mit der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands am 8. Mai. Damit endet auch die Herrschaft der Nationalsozialisten in Deutschland.

2 Lesen Sie die Texte. Welche Überschrift passt zu welchem Abschnitt ?

Hitlers Weg zur Macht - Der deutsche Widerstand -
Rassenpolitik und Judenverfolgung - Der Zweite Weltkrieg

1.

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs (1914 bis 1918) wurde Deutschland parlamentarische Demokratie. Den Ersten Weltkrieg hatte Deutschland verloren und viele Deutsche haben den neuen Staat und die Demokratie – die Weimarer Republik - abgelehnt. 1929 begann die Weltwirtschaftskrise , Millionen Deutsche wurden arbeitslos .Das machte es Hitler und der NSDAP leicht, bei Wahlen erfolgreich zu sein. Hitler versprach unter anderem ,Deutschland nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg wieder stark zu machen und die Arbeitslosigkeit zu beseitigen. Am 30. Januar 1933 wurde er Reichskanzler. Schnell verbot die NSDAP alle anderen Parteien und verfolgte ihre politischen Gegner. Sie kontrollierte die Zeitungen ,verbot die Gewerkschaften und alle wichtigen Stellen in den Behörden, den Schulen etc. übernahmen Mitglieder der NSDAP.

2.

Der Antisemitismus gehörte von Anfang an zum Kern der nationalsozialistischen Ideologie. Schon bald nach der Machtübernahme organisierte die SA, eine Organisation in der NSDAP, einen Boykott jüdischer Geschäfte. Mit den Nürnberger Rassegesetzen von 1935 wurde genau festgelegt, wer ein Jude ist und keine politischen Rechte mehr hat. Ehen zwischen Juden und Nicht-Juden wurden verboten. In der Reichspogromnacht vom 9./10. November 1938 wurden jüdische Wohnungen, Geschäfte und Synagogen zerstört. Juden wurden ermordet und verhaftet. Der Holocaust begann 1941 in den Konzentrationslagern. Neben den Juden wurden auch andere Gruppen Opfer der nationalsozialistische Ideologie (Homosexuelle, Sinti und Roma, Zeugen Jehovas). Schon vor diesen Verbrechen hatten die Nationalsozialisten 1939 angefangen, psychisch Kranke und Behinderte systematisch zu ermorden.

3.

Der Krieg begann am 1. September 1939 mit dem Überfall auf Polen. Schnell hatten die deutschen Truppen zahlreiche Länder in Europa besetzt. Der Versuch, die Sowjetunion zu erobern (ab Juni 1941), war aber zu viel. Die Sowjetunion leitete eine Gegenoffensive ein. Ab 1941 kämpften auch die USA gegen Deutschland. Am 6. Juni 1944 landeten britische und amerikanische Truppen in der Normandie (D-Day). Sie rückten von Westen nach Deutschland vor, von Osten kamen die sowjetischen Truppen. Am 30. April 1945 beging Hitler Selbstmord, Deutschland erklärte wenige Tage später die bedingungslose Kapitulation.

4.

In den ersten Jahren kämpften vor allem Kommunisten aber u.a. auch Kirchenvertreter und Militäroffiziere gegen die Nationalsozialisten. Am 20. Juli 1944 scheiterte das Attentat von Stauffenberg auf Hitler. Die Münchner Widerstandsgruppe Weiße Rose um die Geschwister Hans und Sophie Scholl verteilte 1942 / 43 Flugblätter gegen die Nationalsozialisten. Im Winter 1943 wurden sie verhaftet und hingerichtet.

2a Lesen Sie die Texte noch einmal und kreuzen Sie an : richtig oder falsch ?

1. Adolf Hitler wurde 1929 Reichskanzler.
2. Die NSDAP hat sehr schnell alle wichtigen Institutionen in Deutschland kontrolliert.
3. Der Antisemitismus began 1935.
4. Außer den Juden wurden auch andere Gruppen Opfer der NS-Ideologie.
5. Lm Zweiten Weltkrieg hat Deutschland zu erst die Sowjetunion überfallen.
6. Die Gruppe Weiße Rose hat gegen die Nationalsozialisten gekämpft.

2b Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie die Wörter.

Holocaust- Mahnmal - Stolperstein - Gedenktag



1. Das ist einMan findet sie in vielen Städten und Gemeinden vor Häusern oder Orten, in denen Juden gelebt haben, die während des National-sozialismus ermordet, deportiert oder vertrieben wurden.



2. Das Steht im Zentrum von Berlin. Es erinnert an die ca. sechs Millionen ermordeten Juden.



3. Die Gedenk feier am 27. Januar: Dieser Tag ist in Deutschland ein ,an dem man an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert.

Die Jahre 1945 - 1949

1 Ordnen Sie die Sätze zu.



1. Das war die Bilanz des Zweiten Weltkriegs : Millionen Menschen waren gestorben, große Teile Europas waren zerstört, Millionen Menschen mussten ihre Heimat verlassen.

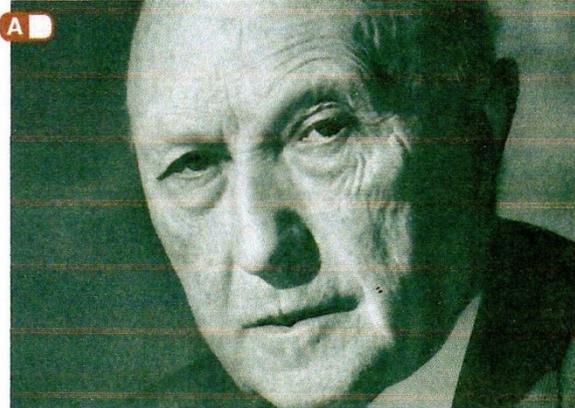
2. 1945-1949 : Deutschland ist in vier Besatzungszonen, Berlin in vier Sektoren geteilt.
3. Juni 1948 bis Mai 1949 : Die Sowjetunion blockiert alle Landwege nach West-Berlin. Die Westalliierten richten eine Luftbrücke ein.

2 Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

Von 1945 bis 1949 ist Deutschland in vier Besatzungszonen eingeteilt, in denen die Alliierten Frankreich, Großbritannien, die Sowjetunion und die USA regieren. Berlin wird in vier Sektoren geteilt. Ab Herbst 1945 erlauben die Alliierten wieder politische Parteien. Im Juni 1948 gibt es in den Westzonen eine Währungsreform, die D-Mark wird eingeführt. In Nürnberg finden unter Beteiligung aller Alliierten vom 20.11.1945 bis 30.9.1946 die Nürnberger Prozesse gegen die überlebenden Führer der NS-Zeit statt. Da viele Männer gefallen oder in Kriegsgefangenschaft sind, räumen die Frauen die zerstörten Städte auf. Man nennt diese Frauen Trümmerfrauen. Die Sowjetunion und die USA werden immer mehr zu Gegnern. Der Kalte Krieg beginnt. Als die Sowjetunion alle Zufahrtswege nach West-Berlin blockiert, errichten die Westalliierten eine *Luftbrücke*, d.h. *West-Berlin wird mit Flugzeugen versorgt, die in Westdeutschland starten*. Der Kalte Krieg bedeutet auch, dass sich die drei westlichen Besatzungszonen und die Sowjetische Besatzungszone verschieden entwickeln.

Die Jahre der Teilung: 1949 - 1989

1 Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu.



1. Am 23.5.1949 wird die Bundesrepublik Deutschland gegründet, am 7.10.1949 die Deutsche Demokratische Republik (DDR).
2. . In den fünfziger Jahren wächst die Wirtschaft in der Bundesrepublik stark. Man nennt diese Zeit das Wirtschaftswunder. Grundlage ist die Soziale Marktwirtschaft, in der der Staat für sozialen Ausgleich sorgt.
3. 1949 – 1963 : Konrad Adenauer ist der erste deutsche Bundeskanzler.
4. 17. Juni 1953 : Volksaufstand in der DDR .
5. 13. August 1961 : Die Berliner Mauer wird gebaut.

6. Im Dezember 1970 fällt der deutsche Bundeskanzler Willy Brandt vor dem Denkmal im Warschauer Ghetto auf die Knie. Damit bittet er die Polen und die polnischen Juden um Vergebung für die Verbrechen der Nationalsozialisten.

2. Lesen Sie die Texte . Welche Informationen aus Aufgabe 1 finden Sie wieder ?
Unterstreichen .Sie wie in den Beispielen.



Aufbau in West-Berlin mit Hilfe des Marshallplans

Das Jahr 1949

Am 23.5.1949 wird die Bundesrepublik Deutschland gegründet, das Grundgesetz tritt in Kraft. Hauptstadt wird Bonn, die Bundesrepublik orientiert sich an den USA und Westeuropa. Die wichtigsten Parteien waren die SPD, die CDU / CSU und die FDP. Der erste Bundeskanzler ist Konrad Adenauer (CDU). Er regiert bis 1963. Wichtige Ziele seiner Politik sind Freundschaft mit Frankreich sowie mit den USA. Mit dem Marshallplan unterstützen die USA seit 1948 die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Europa.

Die Deutsche Demokratische Republik (DDR) entsteht am 7.10.1949 als sozialistischer Staat, der sich an der Sowjetunion orientiert.

Führende Partei wird die SED (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands). Hauptstadt wird Ost-Berlin. Der Staat kontrolliert die Wirtschaft. Die DDR erhält keine wirtschaftliche Hilfe, sodass sie von Anfang an schlechtere Chancen hat.



Der einmillionstesogenannte Gastarbeiter

Die fünfziger Jahre

Am 17.Juni 1953 gehen in der DDR Arbeiter auf die Straße. Sie protestieren gegen die Regierung und fordern u.a. freie Wahlen. Das sowjetische Militär stoppt den Aufstand mit Panzern. Bis zur Wiedervereinigung ist der 17.Juni in der Bundesrepublik Deutschland der Nationalfeiertag.

1955 werden die beiden deutschen Staaten Mitglieder der Militärbündnisse : Die Bundesrepublik Deutschland tritt am 9.Mai in die NATO ein, die DDR fünf Tage später in den Warschauer Pakt. Die Wirtschaft wächst immer schneller und in der Bundesrepublik Deutschland fehlen Arbeitskräfte. Es ist die Zeit des Wirtschaftswunders, der Lebensstandard steigt.

Ab 1955 kommen Arbeitskräfte aus anderen Ländern, die so genannten Gastarbeiter. 1957 wird die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) von

sechs Staaten gegründet, die Bundesrepublik Deutschland ist eines der Gründungsmitglieder. Grundlage sind die Römischen Verträge, die auch heute noch gültig sind.



Studentendemonstrationen

Die sechziger Jahre

Nachdem viele Menschen in den Westen geflohen sind, baut die DDR am 13.8.1961 die Berliner Mauer. Damit gibt es für mehrere Jahre kaum noch Kontakte zwischen West- und Ostdeutschen. Die DDR-Bürger dürfen nicht in den Westen reisen, an der innerdeutschen Grenze sterben in den folgenden Jahren einige hundert DDR-Bürger beim Versuch zu fliehen.

Die sechziger Jahre sind in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin das Jahrzehnt der Studentenbewegung. Die Studenten protestieren u.a. gegen den Vietnam-Krieg und fordern gesellschaftliche Reformen. Höhepunkt ist das Jahr 1968.



Gründungsparteitag der Grünen

Die siebziger Jahre

1969 wird die SPD zum ersten Mal führende Regierungspartei. Willy Brandt (Bundeskanzler 1969-1974) beginnt eine Ostpolitik, durch die auch die Bundesrepublik Deutschland und die DDR wieder miteinander sprechen. Auch mit anderen Staaten des Warschauer Paktes, u.a. Polen, gibt es Gespräche. Berühmt geworden ist der Kniefall von Willy Brandt vor dem Denkmal im Warschauer Ghetto. Damit bat er die Polen bzw. Die polni

Schen Juden im Namen aller deutschen um Vergebung für die Verbrechen der Nationalsozialisten. Die DDR und die Bundesrepublik Deutschland unterschreiben einen Vertrag und nehmen diplomatische Beziehungen auf. 1974 wird Helmut Schmidt (SPD) Nachfolger von Willy Brandt.

Die Studentenbewegung beeinflusst die weitere Entwicklung stark: Die Frauenbewegung und die Diskussionen um Gleichberechtigung werden starker, die Umweltbewegung protestiert gegen Atomkraftwerke. 1980 entsteht die Partei Die Grünen. Außerdem erlebt die Bundesrepublik in den siebziger Jahren eine Reihe Anschläge durch linke Terroristen. Höhepunkt ist das Jahr 1977.



Flucht von DDR-Bürgern in den Westen

Die achtziger Jahre

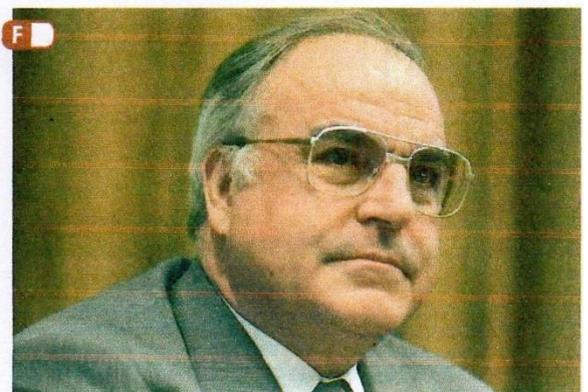
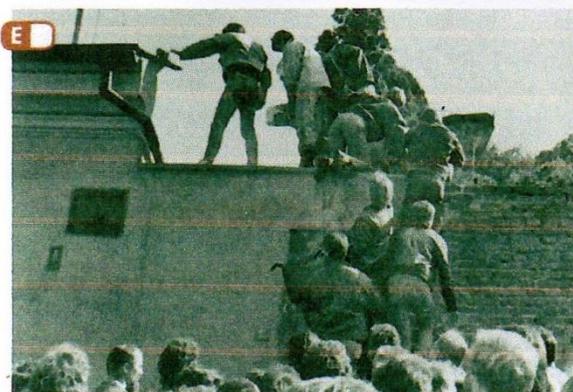
Am Anfang der achtziger Jahre gibt es sowohl in der DDR als auch der Bundesrepublik Deutschland eine große Friedensbewegung. Auf beiden Seiten protestieren die Menschen gegen die Aufrüstung. In der DDR bietet nur die Kirche die Möglichkeit für freie und offene Diskussionen.

In den achtziger Jahren kommt die DDR in eine Krise. Viele Menschen : wollen das Land verlassen und beantragen die

Ausreise in die Bundesrepublik Deutschland. Im Mai 1989 öffnet Ungarn die Grenzen nach Österreich. Viele DDR-Bürger, die im Sommer 1989 in Ungarn Urlaub machen, nutzen die Gelegenheit zur Flucht.

Deutschland seit 1989

1 Ordnen Sie die Sätze den Fotos zu.



1. Mehrere tausend DDR-Bürger besetzen im August 1989 die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Prag. Die DDR-Regierung soll ihnen die Ausreise erlauben.
2. Montagsdemonstration in Leipzig gegen die DDR-Regierung
3. 9.11.1989 : Die Mauer ist gefallen, die Grenzen zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland sind offen. Das Ende der SED-Herrschaft und die Entwicklung zur Demokratie in der DDR im Herbst 1989 nennt man auch die Wende.

4. Akten in der Stasi-Unterlagen-Behörde. Sie enthalten Informationen über die Überwachung von DDR-Bürgern und über Personen, die für die Stasi (Ministerium für Staatssicherheit der DDR)gearbeitet haben.
5. Helmut Kohl war der erste Kanzler für Gesamtdeutschland. Er regierte von 1982 - 1998.
6. 3. Oktober 1990 : Die fünf östlichen Bundesländer treten der Bundesrepublik bei. Tag der Wiedervereinigung. Zwei Monate spatter findet die erste gesamtdeutsche Bundestagswahl statt.

2 Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

Seit dem Sommer 1989 versuchen immer mehr DDR-Bürger, die DDR zu verlassen. Sie flüchten über die österreichisch-ungarische Grenze und besetzen westdeutsche Botschaften, z.B. in der tschechischen Hauptstadt Prag. In Leipzig finden die Montagsdemonstrationen statt, an denen viele tausend Menschen teilnehmen.

Die DDR-Regierung verliert die Kontrolle. Am 18.10.1989 tritt der Staats- und Parteivorsitzende Erich Honecker zurück, am 9.11. fällt die Mauer, im Dezember 1989 tritt die gesamte SED –Führung zurück.

Im März 1990 gibt es in der DDR Parlamentswahlen. Die DDR bekommt die erste demokratisch gewählte Regierung. Es beginnen Gespräche über die Wiedervereinigung zwischen den beiden deutschen Regierungen sowie den Alliierten aus dem Zweiten Weltkrieg. Auch sie müssen zustimmen. Wichtig war besonders, dass Michail Gorbatschow in der Sowjetunion Reformen eingeleitet und eine neue Außenpolitik begonnen hat.

Am 1.7.1990 wird auch in der DDR die D-Mark eingeführt (Währungsunion) und am 3. Oktober 1990 ist die Wiedervereinigung. Der 3. Oktober ist jetzt als Tag der deutschen Einheit National feiertag.

Am 2. Dezember 1990 finden die ersten gesamtdeutschen Bundestagswahlen statt. Helmut Kohl wird der erste Bundeskanzler für Gesamtdeutschland. Er war von 1982 bis 1998 Bundeskanzler.

Nach der Wiedervereinigung sind die Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland immer noch groß. In Ostdeutschland haben viele Menschen ihre Arbeit verloren, die Ostdeutschen haben im Durchschnitt weniger Geld als die Westdeutschen. Viele Ostdeutsche sind nach der Wiedervereinigung in den Westen gekommen, wo sie leichter Arbeit finden konnten.

Die Aktivitäten des Ministeriums für Staatssicherheit in der DDR (Stasi) sorgen auch heute noch für Diskussionen. Die Stasi hatte mit vielen tausend Mitarbeitern ein umfassendes Überwachungsnetz und es kam vor, dass so genannte inoffizielle Mitarbeiter Freunde, ja sogar die eigene Familie ausspioniert haben. Heute gibt es in Berlin eine Behörde (Stasi-Unterlagen-Behörde), in der die Stasi-Akten aufbewahrt werden. Die Bürger haben das Recht, Akten einzusehen, die die Stasi über sie angelegt hat.

1. Wie sind die DDR-Flüchtlinge im Sommer 1989 in die Bundesrepublik Deutschland gekommen ?
2. Wann ist die SED-Führung zurück getreten ?
3. Wer musste der Wiedervereinigung zustimmen ?
4. Wann waren die ersten Bundestagswahlen nach der

Wiedervereinigung ?

5. Was war die Stasi ?

3 Menschen in Ost und West. Lesen Sie die Aussagen. Was denken die Menschen heute?

1. Ich bin jetzt 50 Jahre alt und in Westdeutschland aufgewachsen. Ich wohne in Baden-Württemberg. Hier arbeiten viele Leute aus den neuen Bundesländern. Ich fühle immer eine gewisse Distanz, wenn mir jemand erzählt, dass er oder sie aus dem Osten kommt.
2. Ich komme aus Sachsen und lebe jetzt in Schleswig-Holstein. Die Wiedervereinigung war gut ,aber sie ging einfach zu schnell. Ich erlebe in Schleswig-Holstein oft, dass die Menschen nur wenig über das Leben in der DDR wissen.
3. Sicherlich gehören wir zusammen, aber in den Köpfen gibt es immer noch Ost und West. Manchmal denke ich, man sollte nicht alles schlecht machen, was aus der DDR kommt. Ich glaube, dadurch fühlen sich viele Ostdeutsche als Bürger zweiter Klasse.

- 4 Vergleichen Sie die Zahlen und lesen Sie die Zeitungüberschrift. Was erfahren Sie über die Unterschiede zwischen den alten und den neuen Bundesländern?

Einwohnerentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und in einigen Bundesländern 1990 bis 2006.

	1990	2006	Veränderung	Arbeitslosigkeit Mai 2009
Bundesrepublik Deutschland	79.753.227	82.314.906	+3,2%	8,20%
neue Bundesländer				
Brandenburg	2.578.312	2.547.772	-1,18%	12,6%
Mecklenburg-Vorpommern	1.923.959	1.693.754	-11,97%	13,6%
Sachsen	4.764.301	4.249.774	-10,8%	13,3%
Sachsen-Anhalt	2.873.957	2.441.787	-15,04%	14,0%
Thüringen	2.611.319	2.311.140	-11,5%	11,8%
einige alte Bundesländer				
Baden-Württemberg	9.822.027	10.738.000	+9,33%	4,7%
Bayern	11.448.823	12.492.658	+9,12%	5,1%
Hessen	5.763.310	6.075.359	+5,41%	7,0%
Nordrhein-Westfalen	17.349.651	18.028.745	+3,91%	9,0%
Saarland	1.072.963	1.043.167	-2,78%	7,8%

Dr. Warda BELOUD

Module : civilisation

Master 1 / G3 / TD

Lektion : 4

Deutschland in Europa

- 1 Die Europäische Integration. Lesen Sie den Text und ordnen Sie zu.

Viele Jahrhunderte gab es in Europa Kriege. Der Zweite Weltkrieg hatte gezeigt, dass man in Europa ein System für Frieden und Sicherheit schaffen musste. Es sollte keine Kriege mehr geben. So began in den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts die europäische Integration. 1957 gründeten Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft), die heute Europäische Union (EU) heißt. Immer mehr Staaten schlossen sich in der EU zusammen. Heute hat sie 27 Mitgliedsstaaten.

EU ist eine Abkürzung und bedeutet	1*	* A 27 Mitgliedsstaaten.
Heute hat die EU	2*	* B Frieden und Sicherheit geben.
Europäische Integration bedeutet	3*	* C Europäische Union.
Nach dem Zweiten Weltkrieg sollte es in Europa	4*	* D dass sich die europäischen Staaten zusammenschließ

- 2 Welches Bild past zu welcher Aussage ? Ordnen Sie zu.



Die Flagge der Europäischen Union



Das Europäische Parlament in Straßburg



Die Europäische Zentralbank in Frankfurt



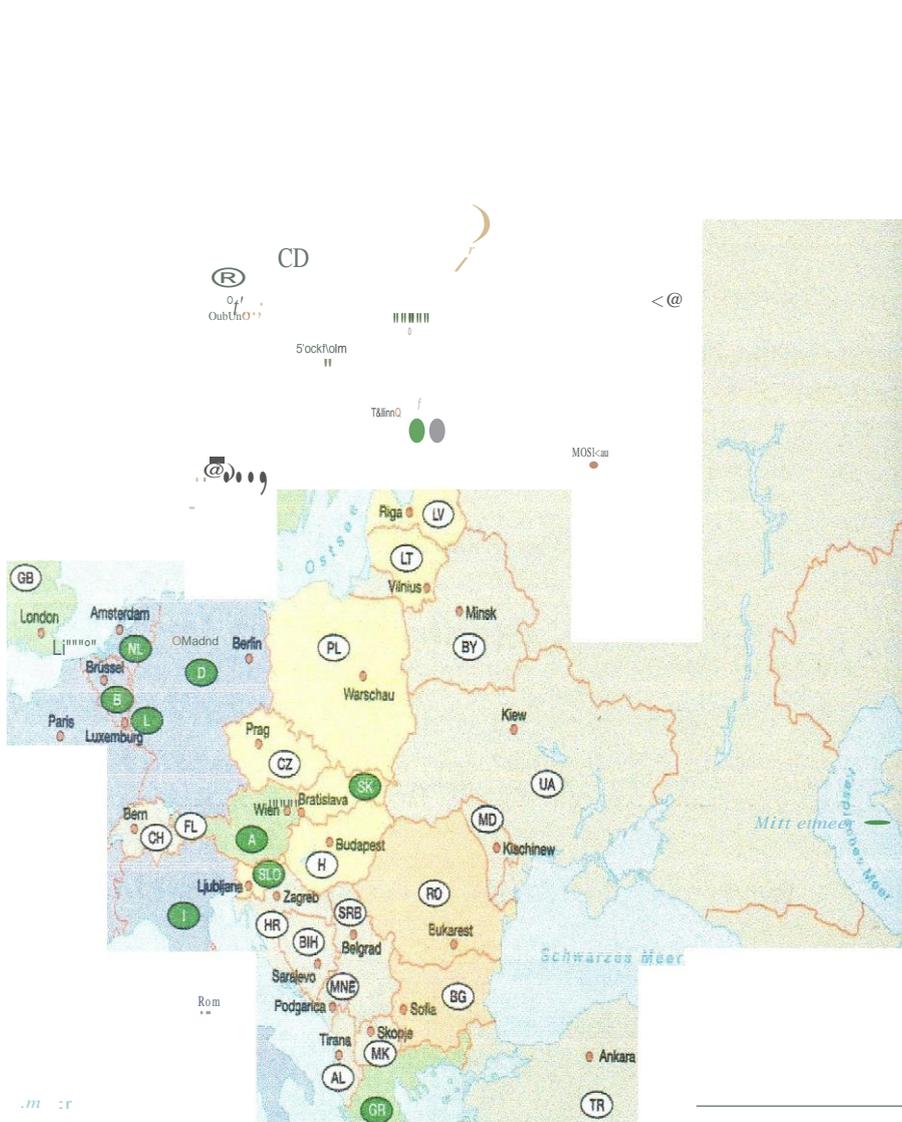
Die Europäische Kommission in Brüssel



Der Europäische Rat

1. Sie verwaltet den Euro. 2002 hat er in Deutschland die Deutsche Mark ersetzt. Seit 2002 haben 16 Länder den Euro eingeführt.
2. Sie hat 27 Mitglieder (einMitglied pro Land). Sie ist politisch unabhängig und vertritt die Interessen der gesamten EU.
3. Es wird alle fünf Jahre von den Bevölkerungen der Mitgliedsstaaten gewählt. Neben Straßburg sind Luxemburg und Brüssel weitere Arbeitsorte des Parlaments.
4. Hier tagen die Staats-und Regierungschefs der EU. Sie kommen mindestens zweimal jährlich zusammen und geben die Leitlinien für die europäische Politik vor.
5. Der Kreis der zwölf goldenen Sterne erinnert an die Monate des Jahres und symbolisiert die Einheit der Völker Europas.

3. Betrachten Sie die Karte. Welche Länder kennen Sie? Was ist in den Ländern, die Sie kennen, ganz anders als in Deutschland? Was ist ähnlich?



- Gründungsmitglieder 1958
- Beitritt 1995
- Beitritt 2004
- Beitritt 2007
- Staaten mind. 1.10.2007